

## ÖKO-TEST Zahnwurzelfüllungen

ÖKO-TEST Zahnwurzelfüllungen<br/>br />kpr />In Hülle und Fülle<br/>br />Höchste Zeit, dass sich das Frankfurter Verbrauchermagazin ÖKO-TEST einmal um eine Produktgruppe gekümmert hat, von der Verbraucher zwar direkt betroffen sind, auf deren Einkauf sie aber keinen Einfluss haben. Es geht um Materialien, die der Zahnarzt zum Füllen von Zahnwurzeln verwendet. Und siehe da: Häufig werden Materialien verwendet, die in Fachkreisen längst als veraltet gelten. Unter anderem deshalb, weil sie ein hohes allergenes Potential haben <br/>
kor />Nicht genug damit, dass sich wohl die meisten Deutschen nur höchst ungern auf den Zahnarztstuhl legen. Zum Bammel vor dem Bohrer kommt jetzt auch noch die ernste Sorge, ob der Zahnarzt des Vertrauens wirklich auf dem neuesten Stand der Technik ist. <br />Denn eigentlich sind Wurzelbehandlungen eine gute Sache - damit lassen sich Zähne retten, die vor Jahren noch gnadenlos gezogen worden wären. Doch die Materialien, die Zahnärzte für die Behandlung beim Fachhandel bestellen, können etwa Chlorphenole, Kampfer, Menthol und Jodoform enthalten, wie ÖKO-TEST in seiner Untersuchung feststellte. Solche Gemische gelten aufgrund ihrer Zellgiftigkeit schon länger als veraltet.<br/>
-br />Das Gleiche gilt für Füllungen, die indiskutable Zusätze wie Formaldehyd/-abspalter oder ng tp:

Kortisonabkömmlinge enthalten. Bereits im Jahre 1999 kritisierte die Deutsche Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kiefernheilkunde die "ausgeprägte neurotoxische Wirkung des Formaldehyds", zudem sei dessen allergisierendes Potential "eindeutig von klinischer Relevanz" und mithin die Verwendun in Wurzelfüllpasten "obsolet", sprich überholtcbr />Da bleibt der Schwarze Peter einmal mehr bei den Patienten: Sie sollten sich vor einer Wurzelbehandlung bei ihrem Zahnarzt erkundigen, welche Materialien er verwendet. Leider hat man keinen Anspruch auf ein bestimmtes Material - im Zweifel muss man also den Zahnarzt wechselncbr />Das ÖKO-TEST-Magazin Oktober 2013 gibt es ab dem 27. September 2013 im Zeitschriftenhandel. Das Heft kostet 3,80 Eurocbr />cbr />cbr />cbr />cbr />cbr />cbr />cbr />sch />cbr />cbr />Edigna Menhard-cbr />Kobelweg 68a-cbr />86156 Augsburg-cbr />Tel. 0821 / 450 356 -32 //www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=545733" width="1" height="1">height=
Pressekontakt
ÖKO-TEST
presse@oekotest.de
Firmenkontakt
ÖKO-TEST
ONO-ILOI
presse@oekotest.de

ÖKO-TEST bietet mit seinen Verbraucherpublikationenden gezielten Zugang zuPremiumkonsumenten. AWA, AWA >>firstclass